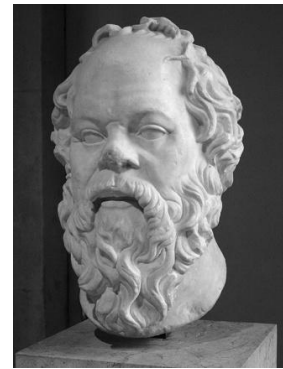


2. Sokrates und Protagoras

Die Sophistik hatte im vierten Jahrhundert großen Einfluss in Athen. Die Lehrer konnten sich vor den zu ihnen strömenden Schülern kaum retten. **Sokrates** zumindest, der sich wie kein anderer Philosoph mit den Sophisten auseinandersetzte, fand hierfür ein ganz eigenes Mittel:

Als nämlich der berühmte Sophist Protagoras im gleichnamigen Dialog Platons ausgeführt hatte, dass jeder Mensch Tugend erlernen könne, war Sokrates merklich verblüfft. Denn Protagoras griff dabei auf eine Geschichte von der Schöpfung der Menschen zurück. Der Vortrag muss außerordentlich gut angekommen sein, ja, Sokrates scheint wie verzaubert...

(Plat., Prot. 328d, verändert)



Portrait des Sokrates, Louvre, Paris photographiert von Sting [CC BY-SA 2.5 (<http://creativecommons.org/licenses/by-sa/2.5/>)], via Wikimedia Commons (<https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=3569936>)



Der federleichte Hermesflügelschuh führt dich in den Text:

3 Ἐπεὶ δὲ Πρωταγόρας τοιαῦτα τοὺς ἐταίρους ἐδίδαξεν, ἐπαύσατο τοῦ λόγου. καὶ ἐγὼ μὲν ἐθαύμασα καὶ πολὺν χρόνον πρὸς αὐτὸν ἔβλεπον·
 6 ὅτε δὲ τῷ ὄντι ἐπαύσατο, ἔβλεψα αὖθις πρὸς τὸν Ἱπποκράτη καὶ ἔλεξα· ὦ παῖ Ἀπολλοδώρου, ὥς χάριν σοι ἔχω, ὅτι προέτρεψάς με δεῦρο ἥκειν· ἐγὼ γὰρ σχεδὸν ἐν ὄλῳ μὲν τῷ ἔμπροσθεν χρόνῳ ἐνόμισα οὐκ εἶναι
 9 ἀνθρωπίνην ἐπιμέλειαν, ἣ ἀγαθοὶ οἱ ἀγαθοὶ γίνονται· νῦν δὲ Πρωταγόρας καὶ με ἔπεισεν. πλὴν σμικρὸν τί μοι ἐμποδῶν, ὃ Πρωταγόρας μέντοι ῥαδίως διδάσκει, ἐπειδὴ τοιαῦτα ὠνόμασεν καὶ τὰ πολλὰ ταῦτα ἐδίδαξεν.

Angaben:

τοιαῦτα	derartiges (Neutr. Pl.)
ὅτε	als
τῷ ὄντι	tatsächlich
ὦ παῖ Ἀπολλοδώρου	Hippokrates, der Sohn Apollodors; er könnte ein Neffe des Perikles gewesen sein. Die Anrede des Sokrates ist wohl ironisch.
πολὺν χρόνον	lange Zeit
ὥς χάριν σοι ἔχω	wie ich dir danke
ἀνθρωπίνην ἐπιμέλεια	die menschliche Bemühung
ἣ	Relativpronomen, fem, Dat., Sg.
πλὴν σμικρὸν τί μοι ἐμποδῶν	übers.: bis auf eine Kleinigkeit, die mich hindert



a) Beschreibe mittels der Prädikate in den Zeilen 1 und 6-9 die Tätigkeit des Sophisten Protagoras und Sokrates' Reaktion hierauf in den Zeilen 2-6.

Protagoras		Sokrates	
Prädikat	Bedeutung	Prädikat	Bedeutung

? b) In Zeile 7ff. äußert Sokrates Zweifel, dass ihn doch noch eine Kleinigkeit hindere (πλήν σμικρόν τί μοι ἐμποδών), restlos von Protagoras' Ansicht überzeugt zu sein. Unterstreiche im Text, wie Sokrates Protagoras aufmuntert, diesen Zweifel auszuräumen.

? c) Bilde die Lernformen (1. Pers. Sg. Präs.) aus folgenden Formen des Aorist:

Aoristform	Lernform	Bedeutung der Lernform
ἐδίδαξεν		
ὠνόμασεν		
ἐνόμισα		
ἔπεισεν		
ἐθαύμασα		

Übersetze nun den ungekürzten Text.

3 Πρωταγόρας μὲν τοσαῦτα καὶ τοιαῦτα τοὺς οἰκείους ἐταίρους ἐδίδαξεν
ἐπαύσατο τοῦ λόγου. ἐγὼ δὲ ἐθαύμασα ἐπὶ μὲν πολὺν χρόνον
κεκηλημένος ἔτι πρὸς αὐτὸν ἔβλεπον· ὅτε δὲ τῷ ὄντι ἐπαύσατο, ἔβλεψα
αὐτῷ πρὸς τὸν Ἱπποκράτη ἡρξάμην καὶ ἔλεξα· Ὡ παῖ Ἀπολλοδώρου, ὡς
χάριν σοι ἔχω, ὅτι ἀσπασάμενος προέτρεψάς με δεῦρο ἦκειν· πολλοῦ γὰρ
6 ποιοῦμαι ἀκοῦσαι, ἃ ἤκουσα Πρωταγόρου. ἐγὼ γὰρ σχεδὸν ἐν ὅλῳ μὲν τῷ
ἔμπροσθεν χρόνῳ ἐνόμισα οὐκ εἶναι ἀνθρωπίνην ἐπιμέλειαν, ἣ ἀγαθοὶ οἱ
ἀγαθοὶ γίνονται· νῦν δὲ Πρωταγόρας καὶ ἐμὲ ἔπεισεν, ἐπεὶ ἀπήλλαξάς με
9 τοιούτων γνώμων. πλήν σμικρόν τί μοι ἐμποδών, ὃ δῆλον ὅτι Πρωταγόρας
μέντοι ῥαδίως διδάσκει, ἐπειδὴ τοσαῦτα καὶ τοιαῦτα ὠνόμασε καὶ τὰ πολλὰ
ταῦτα ἐδίδαξεν.

Angaben:

τοσαῦτα καὶ τοιαῦτα
κεκηλημένος
ὅτε
τῷ ὄντι
Ὡ παῖ Ἀπολλοδώρου

so großartiges und derartiges (Neutr. Pl.)
verzaubert
als
tatsächlich
Hippokrates, der Sohn Apollodors; er könnte ein Neffe des
Perikles gewesen sein. Die Anrede des Sokrates ist wohl
ironisch.

ὡς χάριν σοι ἔχω
πολλοῦ ποιοῦμαι
ἃ
ἀνθρωπίνη ἐπιμέλεια
ἣ
πλήν σμικρόν τί μοι ἐμποδών
ὃ δῆλον ὅτι ... διδάσκει

wie ich dir danke
ich schätze hoch ein, schätze wert
Relativpronomen, Akk., Pl., neutr.
die menschliche Bemühung
Relativpronomen, Dat., Sg., fem.
übers.: bis auf eine Kleinigkeit, die mich hindert
was Protagoras sicher leicht erklären wird.



d) Mit Ausnahme der mit **Vokalstamm** auslautenden Form ἐπαύσατο in Zeile 2 und 3 verändert das σ die konsonantisch auslautenden Stämme der *verba muta*. Sammle alle Aoristformen aus Zeile 1-5 und stelle ihnen ihre entsprechende Präsensform gegenüber. Übersetze die Präsensform. Erkläre das Phänomen, indem du die Veränderung des Stamms in der Tabelle beschreibst.

Zeile	Aoristform	Änderung des Stamms	Präsensform	Übersetzung der Präsensform
2 u. 3	ἐπαύσατο	παύ+σ; keine Änderung des Stamms	παύεται	er beendet

Ergänze die betreffenden stammauslautenden Konsonanten für die Bildungsregeln der *verba muta*:

K-Stämme (Gutturalstämme): _____ + σ = _____

P-Stämme (Labialstämme): _____ + σ = _____

T-Stämme (Dentalstämme): _____ + σ = _____

e) Beachte die Verbform ἀπήλλαξας in Z. 8. Suche ihre Lernform im Wörterverzeichnis oder im Omega-Grundwortschatz und ordne sie einem der drei Stämme zu.

Bilde nun die entsprechenden Aoristformen von:

φυλάττομαι, ἀπαλλάττουσιν, τaráττετε, φυλάττου, ἀπαλλάττετε, ἀπάλλαττε, ταραττόμενος, φυλλάττη, ἀπαλλάττει, τaráττομεν, φυλάττομεν, τaráττεται

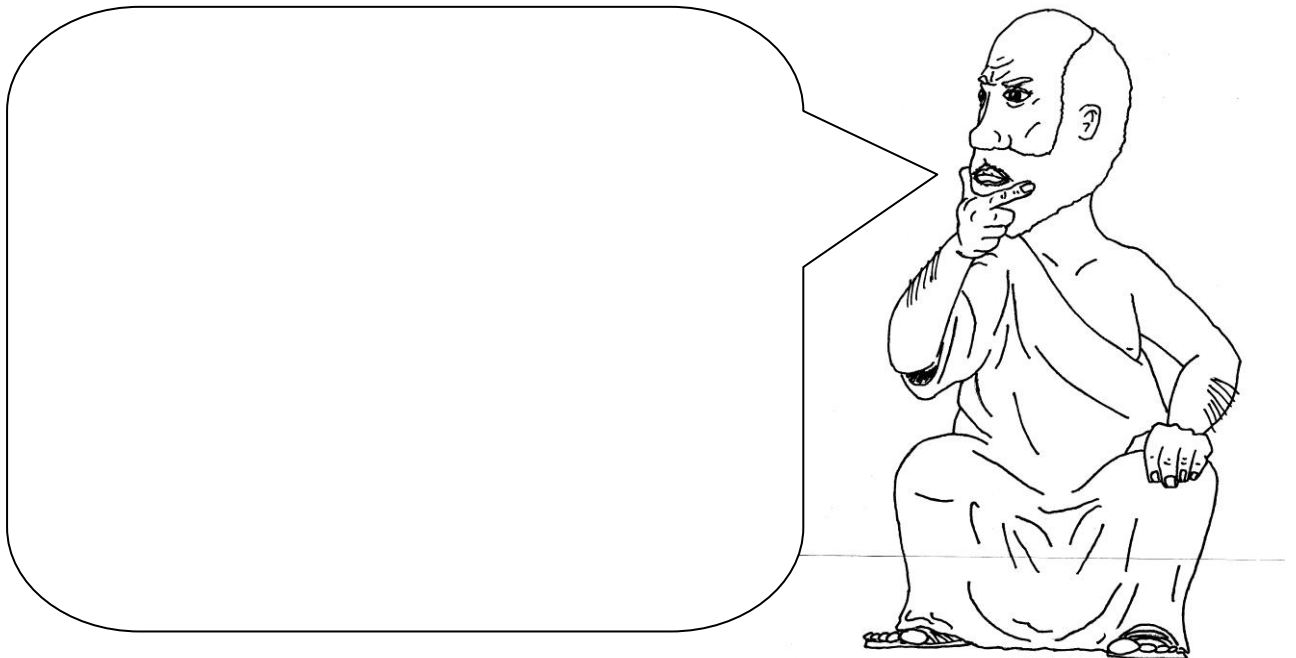
3. Den Sophisten auf den Zahn fühlen...

- ? a) Sokrates setze sich aus persönlicher Überzeugung sehr kritisch mit den Lehrmeinungen der Sophisten auseinander. Beschreibe seine Reaktion in Zeile 4-11 und belege deine Deutung mit Textzitat.

Benenne griechisch aus dem Text, in welchen Bereichen die Stärken des Protagoras liegen.

Beachte den Tempuswechsel des Verbs βλέπειν in Zeile 3 und deute die Funktion der Tempora.

- ? b) Beschreibe, welche Gefahren Sokrates in der Lehre der Sophisten sehen könnte, und verfasse deutsch, was Sokrates Protagoras entgegnen könnte:



gezeichnet von Uwe Bergemann

- ? c) Schlägt man in einem englischen Wörterbuch das Wort *sophisticated* nach, stößt man auf folgende Bedeutungen:

- [1] weltgewandt, kultiviert
- [2] intellektuell
- [3] gepflegt, elegant, edel
- [4] anspruchsvoll
- [5] hochentwickelt, technisch ausgereift, raffiniert, ausgeklügelt, komplex

Überlege, welche Bedeutung dem ursprünglichen Aussagegehalt des griechischen Wortes am nächsten kommt. Begründe deine Auswahl.



d) Von Protagoras ist keine vollständige Schrift überliefert worden, sondern nur wenige Sätze. Darunter befindet sich ein sehr bekannter Ausspruch:

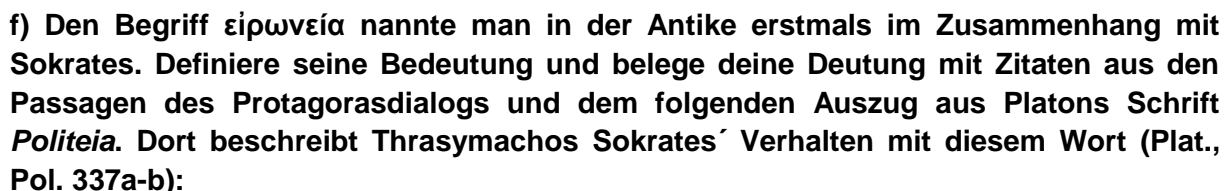
Ἄνθρωπος μέτρον πάντων.

Übersetze den Satz und überlege, wie sich der sogenannte *Homo-Mensura-Satz* zum Beispiel auf die Bestimmung von Gerechtigkeit auswirkt.



e) Werde wortreich wie ein Sophist! Ergänze die fehlenden Formen in der Tabelle:

Präsens	Bedeutung	Imperfekt	Aorist
προτρέπω			
		ἥσπαζόμην	
			κομίσασθε
μέμφη			
βλέπεις			
			ᾠρεξάμην
διδάσκουσιν			
		ἐλέγομεν	
			ἠϋξω
σπεύδει			
		ἦρχετε	
			ᾠρέξασθε
διδάσκουσιν			
		ἐδιώκετε	
τρίβω			
			ἔβλεψας
		ἔγραφον	
ὀνομάζετε			



<p>Kaì ðs ákousas anekágxasé te mála sarðánion kaì eíπen· Ὡ Ἡράκλεις, ἔφη, αὕτη 'κείνη ἡ εἰωθυῖα εἰρωνεῖα Σωκράτους, καὶ ταῦτ' ἐγὼ ἤδη τε καὶ τούτοις προύλεγον, ὅτι σὺ ἀποκρίνασθαι μὲν οὐκ ἐθελήσεις, εἰρωνεύσοιο δὲ καὶ πάντα μᾶλλον ποιήσεις ἢ ἀποκρίνοιο, εἴ τίς τί σε ἐρωτᾷ. Σοφὸς γὰρ εἶ, ἦν δ' ἐγώ, ὧ Θρασύμαχε· εὖ οὖν ἤδησθα, ὅτι, εἴ τινα ἔροιο, ὁπόσα ἐστὶν τὰ δώδεκα, καὶ ἐρόμενος (b) προεῖποις αὐτῷ - "Ὅπως μοι, ὧ ἄνθρωπε, μὴ ἐρεῖς, ὅτι ἔστιν τὰ δώδεκα δις ἑξ, μὴδ' ὅτι τρὶς τέτταρα, μὴδ' ὅτι ἑξάκις δύο, μὴδ' ὅτι τετράκις τρία· ὥς οὐκ ἀποδέξομαί σου, ἐὰν τοιαῦτα φλυαρήῃς" - δῆλον οἶμαί σοι ἦν, ὅτι οὐδεὶς ἀποκρίνοιτο τῷ οὕτως πυνθανομένῳ. ἀλλ' εἴ σοι εἶπεν· "Ὡ Θρασύμαχε, πῶς λέγεις; μὴ ἀποκρίνωμαι, ὧν προεῖπες, μὴδέν; πότερον, ὧ θαυμάσιε, μὴδ' εἰ τούτων τι τυγχάνει ὄν, ἀλλ' ἕτερον εἶπω τι τοῦ ἀληθοῦς; ἢ πῶς λέγεις;" (c) τί ἂν αὐτῷ εἶπες πρὸς ταῦτα;</p>	<p>Und wie er das hörte, schlug er ein ganz höhnisches Gelächter auf und rief: Ach du lieber Herakles, da haben wir wieder die gewöhnliche Ironie des Sokrates! Und das habe ich wohl gewusst und diesen da vorausgesagt, dass du eine Antwort nicht wirst geben wollen, sondern dich unwissend stellen und alles eher tun, als eine Frage beantworten. Drum bist du auch ein Weiser, Thrasymachos, sagte ich. Demgemäß musstest du wohl wissen, dass, wenn du jemanden fragtest, wieviel zwölf sei, und dabei im voraus erklärtest: „Dass du, Mensch, mir aber nur nicht sagst, zwölf sei zweimal sechs oder dreimal vier oder sechsmal zwei oder viermal drei, denn ich werde es nicht gelten lassen, wenn du mir mit solchem Zeuge kommst“, da wusstest du, denke ich, doch wohl, dass auf eine solche Frage niemand eine Antwort geben wird. Aber wenn er zu dir sagte: „Thrasymachos, wie meinst du? Keine von den Antworten, die du vorausbezeichnet, soll ich geben? Auch nicht, du Unbegreiflicher, wenn eine von diesen etwa die rechte ist? Sondern soll ich etwas anderes sagen als das Wahre? Oder wie meinst du“, was würdest du ihm darauf erwidern?</p>
--	--

Übersetzung von Wilhelm Siegmund Teuffel, Platon's Werke. Zehn Bücher vom Staate. Stuttgart, 1855

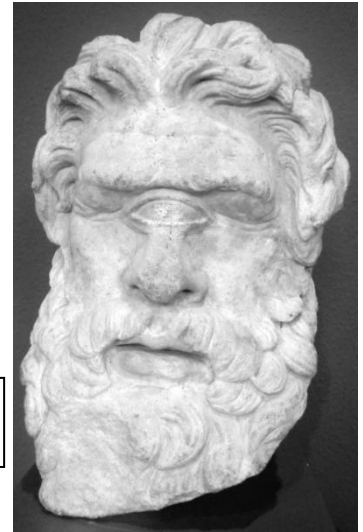
Ironie des Sokrates:

[illegible]

4. Die Beweggründe für die Entstehung der Sophistik – eine Spurensuche

Vom Tragödiendichter Euripides ist das einzige Lustspiel der griechischen Dramatiker überhaupt, ein Satyrdrama, erhalten. Das Stück trägt den Titel *Kyklops*, *Zyklop*, und kam innerhalb der Jahre 412 und 408 in Athen zur Aufführung. Satyrstücke dienten nach den drei zuvor gezeigten Tragödien zur Auflockerung der Gemüter; sie beinhalteten neben groben Witzen auch spitze, satirische Anmerkungen zur Lage Athens. Dies macht das vorliegende Satyrdrama daher auch zu einem wertvollen zeitpolitischen Zeugnis: die Stadt befand sich in dieser Zeit im Peloponnesische Krieg (431-404). In der Phase von 412 und 408 war Athen zusehends unter Druck geraten, die Lage war angespannt, Recht und Ordnung waren nicht nur gefährdet sondern mit dem politischen System sehr hinterfragt. Athen bot anscheinend beste Bedingungen für die Entstehung sophistischer Denkrichtungen...

Kopf des *Kyklopen Polyphemos*, Marmor, Griechenland, 2. Jhdt. v. Chr. oder römische Kopie; Museum of fine arts Boston, fotografiert von Capmondo (Own work) [Public domain], via Wikimedia Commons (<https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/c/c2/Polyphemos-MuseumOfFineArtsBoston-March25-07.png>)



In der folgenden Passage spricht Polyphem und rühmt sich, das Leben verstanden und den rechten Weg gefunden zu haben, denn wichtiger als alles andere, wichtiger selbst als die Götter sei allein ein voller Bauch:

- Das andre ist nur Schwätzeri und blauer Dunst.[...]
- 3 Ich zittere nicht vorm Blitz des Zeus, mein Freund; mir ist auch nicht bekannt, daß Zeus ein stärkerer Gott als ich. Im übrigen geht er mich gar nichts an. Wiese,
- 6 laß dir erzählen: Wenn er's regnen läßt vom Himmel, so hab ich hier im Fels ein wasserdichtes Dach und schmause ein gebratnes Kälbchen oder Wildbret
- 9 und feuchte weidlich mir, langhingestreckt, den Magen durch Leeren eines Eimers Milch, und sprengte mein Gewand, wobei mit Zeus ich um die Wette krache! [...]
- 12 Das opfere ich mir allein, den Göttern nicht, und zwar dem Größten der Daimonen, meinem Bauch. Denn täglich essen, täglich trinken, das ist Zeus
- 15 für alle Menschen, die vernünftig sind, – und sich mit Sorgen nicht belasten! Wer Gesetze gab und dadurch nur der Menschen Leben schlaue verwirrte,
- 18 soll sich zum Henker scheren! [...].“

(V. 316-340 gekürzt), J. Werner, W. Hofmann (Hrsg.), Euripides, Werke in drei Bänden Bd. 3, Berlin 1966.



a) Euripides entwirft in der Figur des Zyklopen Polyphem ein Charakterbild eines Sophisten. Notiere die dargestellten Eigenschaften und unterstreiche deine Belege im Text.

Charakterbild des Sophisten:



b) Welche Ursachen scheinen die Entstehung der Sophistik in Athen begünstigt zu haben. Lies hierzu den Einleitungstext.

5. Übungen



a) Was soll man davon halten? Übersetze und achte auf die doppelten Akkusative.

1. Ὁ Πρωταγόρας μὲν τὴν δικαιοσύνην τὴν ἀδικίαν ἐνόμισεν, οἱ μετὰ Σωκράτους δὲ τὴν δικαιοσύνην ἀρετὴν ἐνόμισαν.

2. Σωκράτης ἑαυτὸν ἐταῖρον καὶ φίλον τῆς ἀληθείας παρεῖχεν.

3. Οἱ σοφισταὶ ἑαυτοὺς διδασκάλους σοφοὺς ὠνόμασαν.

4. Ἐκαστος τοὺς σοφιστὰς διδασκάλους σοφοὺς ὠνόμασεν, ἀλλ' οὐ Σωκράτης.



b) Die Rhetorik der Sophisten charakterisiert eine Vorliebe für möglichst komplizierte und lange Sätze. Die Sophisten drückten sich gerne undurchsichtig und unklar aus, machten aber Eindruck mit ihren schillernden Reden. Versuche also, Ordnung in diese nicht enden wollende Wortschlange zu bringen, und trenne die Imperative des Aorist voneinander ab. Übersetze dann die Formen:

βούλευσαι ὀνόμασον κομίσαι τε πείσαι τε πύσον ἀγώνισαι ἀγώνισαι σθεσπέυσαι ἀσπᾶσαι
θεκρύψαι τρίψαι τε γράψαι τε μέμψαι σθεῶρεξαι διδάξον ἄρξαι τε κρύψον λέξαι τε πείσον ἄσπασαι